

Die Grünen

Als die Partei 1983 zum ersten Mal in den Bundestag einzog, saßen die Politikerinnen und Politiker in Jeans und Pullover neben all den Anzugträgern. Damals glaubten nur wenige, dass die Grünen lange im Bundestag bleiben würden. 41 Jahre später sind sie immer noch da und regieren mit.

Die Umweltschützer

Von Anfang an kämpften die Grünen für den Schutz der Natur und gegen Umweltverschmutzung. Aber auch für Frieden und Gleichberechtigung. Sie setzen sich dafür ein, dass alle Menschen gleich behandelt werden. Egal aus welchem Land sie kommen, egal ob Mann, Frau oder divers. 1993 schlossen sie sich mit Bündnis 90 zusammen. Das war eine Partei aus der ehemaligen DDR. So entstand der Name: Bündnis 90/Die Grünen.

Steckbrief

Name Bündnis 90/Die Grünen
Gegründet 1980
Mitglieder etwa 126 000
(Ende 2023)
Sitze im Bundestag 117

Wirtschaft

Auch die Grünen wollen, dass es den Unternehmen gut geht. Möglichst viele Menschen sollen einen gerecht bezahlten Arbeitsplatz haben. Sie wollen aber auch, dass in Deutschland alles klimafreundlicher wird: Strom und Wärme sollen hauptsächlich aus erneuerbaren Energien erzeugt werden. Zum Beispiel mit Wind, Sonne, Wasser, Erdwärme oder Holzpellets. Deshalb will die Partei besonders die Unternehmen fördern, die zu mehr Umwelt- und Klimaschutz beitragen. Dafür gab es Lob von der Wissenschaft. „Es gibt aber auch Kritik, weil diese Änderungen viel Geld kosten“, sagt Frank Decker.

Einwanderung

Den Grünen ist es besonders wichtig, dass alle Menschen frei und in Frieden leben können. Wer Hilfe braucht, soll sie bekommen. Die Grünen wissen aber auch, dass Deutschland nicht alle Flüchtlinge aufnehmen kann, die hier Schutz - Asyl - suchen. Als Regierungspartei haben sie deshalb strengere Regeln für die Einwanderung von Flüchtlingen zugestimmt. „Aber viele ihrer Mitglieder waren dagegen“, sagt der Experte.



Der Experte

Frank Decker

Frank Decker ist Professor am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn. Seit 30 Jahren erforscht er die Parteien in Deutschland.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Krieg

Früher waren die Grünen komplett dagegen, Konflikte mit Waffengewalt zu lösen. Die Bundeswehr wollten sie zum Beispiel abschaffen. „Das hat sich stark geändert“, sagt Frank Decker. Wenn das Leben vieler Menschen und ihr Recht auf Freiheit bedroht sind - wie zum Beispiel durch den Krieg in der Ukraine -, sind die Grünen mittlerweile dafür, Waffen einzusetzen, um die Menschen zu beschützen. Sie wollen, dass Deutschland die Ukraine noch stärker unterstützt.



Franziska Brantner und Felix Banaszak sind die Parteivorsitzenden.

Familien, Jugendliche und du

Die Grünen sind schon lange dafür, dass Jugendliche ab einem Alter von 16 Jahren bei allen Wahlen abstimmen dürfen. Sie wollen auch, dass die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden. Darin stehen die wichtigsten Gesetze für Deutschland. Gemeinsam mit der SPD wollten sie eine Kindergrundsicherung einführen. So sollten Kinder, deren Familien sehr wenig Geld haben, besser versorgt sein. Bisher hat das nur teilweise geklappt.

Robert Habeck ist zurzeit noch Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz. Er ist zudem der Kanzlerkandidat der Grünen.

